

Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt):
www.wisshom.de

WissHom
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
Scientific Society for Homeopathy

Forschungskonferenz des HRI

Highlights der 6. Internationalen Forschungskonferenz des Homeopathy Research Institute (HRI) in Thessaloniki im Juni 2025

Die 6. Internationale Forschungskonferenz des Homeopathy Research Institute (HRI) fand vom 20. bis 22. Juni 2025 in der griechischen Hafenstadt Thessaloniki statt (► **Abb. 1**).

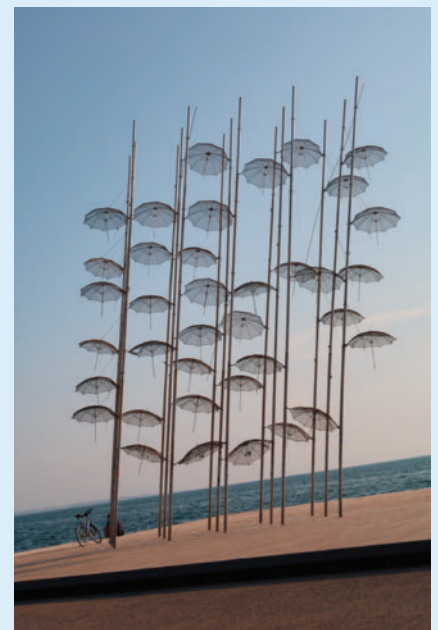
Über 200 Forscherinnen, Forscher und Interessierte waren dabei, um sich bei über 40 Vorträgen, lebendigen Diskussionen und inspirierenden Posterpräsentationen zu verschiedenen Themen rund um die Homöopathie-Forschung auszutauschen. Es wurden die neuesten Studien und Erkenntnisse aus den Bereichen Grundlagenforschung, klinische Forschung, Versorgungsforschung, homöopathische Arzneimittelpfahrungen, Veterinärmedizin und Agrohöopathie vorgestellt.

Als „Vorprogramm“ tagte am Donnerstagnachmittag das Forum Young Researcher (F.Y.R.), gegründet von der Gruppe um Prof. Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner aus dem

Bereich Grundlagenforschung (► **Abb. 2**), nun zum zweiten Mal. Diese Tradition soll auch bei den nächsten HRI-Konferenzen weitergeführt werden und Beginnern im Bereich Homöopathie-Forschung eine Plattform geben. Interessierte melden sich gerne unter fyr.homeopathy@gmail.com.

Das Präsidium der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie war durch Dr. med. vet. Petra Weiermayer (Sprecherin der Sektion Forschung bei WissHom e. V.) und Susann Buchheim-Schmidt (Apothekerin, 2. Vorsitzende der WissHom e. V.) mit einem gemeinsamen Stand der Homöopathie-Stiftung und der WissHom e. V. vertreten (► **Abb. 3**). Am Stand gab es Einblicke in aktuelle Publikationen, Informationen zu Ausgangsmaterialien und zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel.

Dr. med. vet. Petra Weiermayer (► **Abb. 4**) präsentierte zudem ein Poster und hielt



► **Abb. 1** Thessaloniki (Griechenland).
Quelle: WissHom.



► **Abb. 2** Dr. Leonardo Faedo, Christoph Dombrowski und Dr. Annkathrin Uecker (v. l. n. r.), Organisatoren des Forum Young Researcher. Quelle: WissHom.



► **Abb. 3** Apothekerin Susann Buchheim-Schmidt am WissHom-Stand. Quelle: WissHom.



► **Abb. 4** Tierärztin Dr. med. vet. Petra Weiermayer bei ihrer Posterpräsentation.
Quelle: WissHom.

einen Vortrag zum Design einer Studie, die das Potenzial homöopathischer Arzneimittel zur Reduktion antimikrobieller Resistenz bei der Behandlung von Puten untersucht.

Eines der Highlights der Veranstaltung war der Vortrag von Prof. Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner, der einen Überblick über 30 Jahre Grundlagenforschung gab. So wurden in den letzten 30 Jahren 15 verschiedene Modelle zur Testung potenziierter Substanzen etabliert. Beispiele sind ungeschädigte oder Arsen- bzw. Quecksilber-gestresste Wasserlinsen und das Kressemodell mit anschließender Biokristallisation. Signifikante Wirkungen potenziierter Arzneien auf diese Systeme, z. B. das Kressemodell, wurden in der Vergangenheit häufig (über 30 Mal) in unabhängigen Laboratorien und mit unterschiedlichen Experimentatoren repliziert und durch Negativkontrollen zusätzlich abgesichert. Somit kann die Wirkung auch hoch potenziierter Substanzen auf biologische Systeme als hinreichend belegt gelten.

Bleibt die Frage nach dem Wirkmechanismus. Bekannt ist, dass die Homöopathie im Sinne einer Reiz- und Regulationsmedizin wirkt, bei der ein ähnlicher Impuls auf ein biologisches System dieses zur Autoregulation unter Nutzung der Selbstheilungskräfte anregen kann. Dieses Prinzip ist plau-

sibel und vergleichbar mit der Wirkung einer Information. Wie allerdings diese Information in potenzierten Arzneimitteln gespeichert und weitergegeben wird und wie sie mit dem Organismus interagiert, dazu gibt es verschiedene Hypothesen.

Mit bereits existierenden Publikationen zu Hypothesen zum „Mode of Action“ homöopathischer Arzneimittel setzt sich die kürzlich veröffentlichte Publikation von Dombrowski et al. im Rahmen einer ersten Übersichtsarbeit auseinander: „Mapping the Theories and Models on the Mode of Action of Homeopathy: A Scoping Review“ (J Integr Complement Med, 2025 Jun 11)

Dr. Alexander Tournier (HRI) gab in seinem Vortrag einen Überblick über die verschiedenen Hypothesen. Genannt wurden

u. a. Nanostrukturen, Wassercluster und Silikate, aber auch Phänomene, die aus anderen Wissenschaftsgebieten bekannt sind, wie die Hormesis.

Die nächsten Jahre versprechen eine intensive Fortsetzung dieser spannenden Forschungsaktivitäten, um weitere drängende Fragen zu klären. Wir freuen uns auf die nächste Internationale Forschungskonferenz des HRI, die im Jahre 2027 stattfinden wird.

Mehr Infos finden Sie unter: www.hri-research.org.

Autorin:

Susann Buchheim-Schmidt, Apothekerin,
2. Vorsitzende der WissHom e. V.



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
VETERINÄRMEDIZINISCHE HOMÖOPATHIE

Vortragsreihe Homöopathie ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE im WS 2025/26

Dr. med. vet. PETRA WEIERMAYER
(Tierarztpraxis Dr. Weiermayer)
Fachtierärztin für Homöopathie

Vorträge online jeweils 17–19 Uhr
Link wird nach Anmeldung zugesendet

Mo, 20.10.2025	Geschichte & Prinzipien der Homöopathie, Arzneimittelzulassung/-registrierung/-herstellung (Dr. med. vet. Barbara Wieser, Mag. pharm. Dr. Astrid Obmann)
Mo, 03.11.2025	Anamnese, Repertorisation, Arzneimittelverschreibung, Salutogenese, Pathogenese, Integrativmedizin (Dr. med. vet. Barbara Wieser, Dr. med. vet. Petra Weiermayer)
Mo, 24.11.2025	Heilungsverlauf, Möglichkeiten, Grenzen, Case reports (Mag. med. vet. Claudia Frei-Freuis, Dr. med. vet. Petra Weiermayer)
Mo, 15.12.2025	Grundlagenforschung & klinische Forschung in der Homöopathie (Prof. Dr. Stephan Baumgartner, Dr. med. vet. Petra Weiermayer)

Anmeldung: fortbildung@oegvh.at

Österreichische Gesellschaft für veterinärmedizinische Homöopathie
1190 Wien, Billrothstraße 2, Tel: 01/5267575, Fax: DW4 www.oegvh.at, oegvh@homoeopathie.at